

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 501

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **501**

KURZBEZEICHNUNG:

Wohnhaus
Baujahr: 1899

LAGE:

Straße/Hausnummer: In den Langenstuken 4
Gemarkung: Langendreer
Flur: 5
Flurstück: 156

Nähere Beschreibung des Objektes:

Bauherr: Karl Schroeder, Zimmermeister

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Zweigeschossiges verputztes und stuckiertes Wohnhaus auf Kellersockel. Zur Straße vierachsig, von denen die beiden rechten risalitartig leicht vortreten und von einem Giebel mit Freigespärre abgeschlossen werden. Nach rechts schließt sich eine weitere, zurückliegende Achse in Traufenstellung an, die im Erdgeschoß den Hauseingang enthält. Dach mit weitem Dachüberstand, die Pfetten auf geschweiften Konsolen abgefangen. In der Dachfläche links eine breite Gaube mit leicht dreiseitig gebrochener

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 501

Seite: 2

Front und abgewalmten Dach. Straßenfassade und rechte Hausseite gebändert verputzt, geschoßteilendes Gurt- und Sohlbankgesims. Die hochrechteckigen Fenster in geohrten Umrahmungen, im Erdgeschoß mit aufgelegten Keilsteinen betont, im Obergeschoß geschweifte Verdachungen, in den Tympana Blattschmuck. Das Giebel-dreieck des Risalits zusätzlich zum Freigespärre mit einer Stuckrahmung und Rundbo-genfenster hervorgehoben. Die linke Giebelseite backsteinsichtig. Zweiflügelige Fenster mit geteiltem Oberlicht, Haustür erneuert.

Das Wohnhaus ist bedeutend für die Stadt Bochum und besonders den Ortsteil Langendreer, weil es zusammen mit weiteren Gebäuden im Bereich Alte Bahnhof-straße (ehem. Kaiserstraße) und den angrenzenden Straßen das historistische Ortsbild prägt. Diese Häuser dokumentieren die größte wirtschaftliche Blüte Langendreers, das sich im Zuge von Industrialisierung, Bahnanlagen und Bevölkerungszuwachs in den Jahrzehnten vor und nach 1900 systematisch zu einer Mittelstadt zu entwickeln suchte.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d. h. hier baugeschichtliche Gründe. Bei dem Gebäude handelt es sich um ein gut überliefertes Wohnhaus aus der Zeit des späten Historismus, hier beeinflusst von der Schweizermode, die in den Jahren um die Jahrhundertwende Häuser mit schmuckhaften Dachüberständen und Frei-gespärren hervorbrachte und den Häusern ein malerisches, etwas ländlich anmuten-des Aussehen verlieh. Innerhalb des Baubestand von Langendreer/Alter Bahnhof handelt es sich bei dem Gebäude um einen ausgewogenen Entwurf, der über die Bauentwicklung des Ortsteils und die Lebensformen bürgerlicher Schichten um die Wende zum 20. Jahrhundert Auskunft gibt.

Datum der Eintragung: 22. November 1999

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



[Handwritten signature]
.....
Dipl.-Ing. Göschel

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

Karteikarte : A 501

Seite 4



In den Langenstuken 4

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 501

Seite: 5

FOTOS:

Film:

Aufnahme: *in den Langerstricken 4*

